

INHALT

Schule und bürgerliche Gesellschaft Zur Theorie und Geschichte der Schulreform Von der Aufklärung bis zur Gegenwart

Einleitung: Gesellschaftsreform durch Schulreformen?

Die Schule im Widerspruch zwischen gesellschaftlicher
Notwendigkeit und erzieherischer Fragwürdigkeit

1

Teil I: Bürgerliche Öffentlichkeit und öffentliche Schulen: Aufklärung und Neuhumanismus

- 1. Die Auflösung der praktischen Einheit von Leben und Lernen im Übergang zur bürgerlichen Gesellschaft** 13
 - 1.1 Der Streit des Sokrates mit den Sophisten, ob die Tugend lehrbar sei. 16
 - 1.2 Die gemeinsame Vernunftnatur der Menschen als Aufgabe der Schule, "alle alles im ganzen zu lehren" (Comenius) 26
 - 1.3 Das Menschenrecht auf Bildung als bürgerliches Grundrecht (Condorcet) 41
 - 1.4 Die Identität von natürlicher und gesellschaftlicher Existenz als Aufgabe der Erziehung (Rousseau) 52

- 2. Die Schule des 18. Jahrhunderts im Spannungsfeld absolutistischer Machtpolitik und bürgerlicher Emanzipation** 61
 - 2.1 Die "Verstaatlichung" der Schule als Modernisierung der Erziehung und Herrschaftssicherung (Zedlitz) 63

| | |
|---|-----|
| 2.2 Die schulische Erziehung zur "Industriosität" als notwendige Vermittlung zwischen Eigennutz und Allgemeinwohl (Sextro) | 70 |
| 3. Der pädagogische Widerspruch der Schule zwischen individueller Förderung und sozialer Auslese | 81 |
| 3.1 Die Experimentalschule als pädagogische Alternative zur Verstaatlichung der Schule (Kant) | 84 |
| 3.2 Pädagogische Experimente als Grundlage staatlicher Reformen (Basedow) | 95 |
| 3.3 Die Notwendigkeit einer pädagogischen und kommunalen Alternative zur Verstaatlichung der Schule (Herbart) | 109 |
| 4. Der politische Widerspruch der Schulreform zwischen bürgerlichem Gleichheitsversprechen und sozialer Ungleichheit | 120 |
| 4.1 Erziehung zur Vernunft in der "pädagogischen Provinz" (Fichte) | 123 |
| 4.2 Schulreform zwischen Bildungstheorie und Bildungspolitik (Humboldt) | 133 |
| Anmerkungen und Literatur | 145 |

Teil II: Politisierung der Erziehung und Pädagogisierung der Schule: 19. Jahrhundert, Weimarer Republik und Bundesrepublik

- 5. Die politische Indienstnahme der Schule im 19. Jahrhundert von der Gegenaufklärung bis zum wilhelminischen Kaiserreich** 155
- 5.1 Die Entwicklung der "höheren" Schule zwischen allgemeinem Bildungsanspruch und sozialer Auslesefunktion 159
- 5.2 Die wissenschaftliche Spezialisierung und soziale Kontrolle schulischer Allgemeinbildung und das Postulat der nationalen Bildungseinheit 167
- 6. Das Verhältnis von Politik und Pädagogik in der Schulreform der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus** 176
- 6.1 Die Pädagogisierung der Schule als Entpolitisierung der Reform 182
- 6.2 Die Auflösung des pädagogischen Widerspruchs der Schule im pädagogischen Bezug 189
- 6.3 Geisteswissenschaftliche Schultheorie: Die historische Rekonstruktion des erzieherischen Sinns der Schule als schulpraktische Sinnstiftung 207
- 6.4 Die Politisierung der Erziehung und der Funktionsverlust der Schule im Nationalsozialismus 216
- 7. Die Schulreform der Bundesrepublik zwischen Restauration und Innovation** 231
- 7.1 "Reeducation" als gesellschaftliche Restauration und schulische Konsolidierung nach 1945 231

| | | |
|-----------|--|------------|
| 7.2 | Die Auflösung des politischen Widerspruchs der Schulreform in Bildungsplanung und -forschung | 243 |
| 7.3 | Sozialwissenschaftliche Schultheorien: Die Verwissenschaftlichung der Bildungspolitik zwischen nomologischen Aussagen und Normenkonflikten | 261 |
| 8. | Die Krise der Schulreform als Krise der öffentlichen Erziehung | 278 |
| 8.1 | Die "alternative" Schule als Kritik und Korrektur der Schulreform | 286 |
| 8.2 | Die Schultheorie der achtziger Jahre zwischen gesellschaftlicher Funktionsanalyse und anthropologischem Bildungsbegriff | 296 |
| | Schluß: Die Grenzen der Schule und die Möglichkeiten der Erziehung | 308 |
| | Anmerkungen und Literatur | 319 |